

Die Widersprüchlichkeit im Leben

Professor Peter Thiele zeigt einen Querschnitt seiner Arbeiten in der Galerie des Kunstvereins Kulmbach in der Oberen Stadtgalerie. Die Zeichnungen sind bis 22. November zu sehen.

Von Gabriele Fölsche

Kulmbach – Der Nürnberger Künstler Professor Peter Thiele zeigt noch bis 22. November einen Querschnitt seiner Arbeiten in der Galerie des Kunstvereins Kulmbach in der Oberen Stadtgalerie.

Die Widersprüchlichkeit im Leben der Menschen hat sich Peter Thiele in seinen Zeichnungen angenommen. Mit viel Humor und Liebe zum Detail, setzt der Künstler seine Idee und Sichtweisen in Zeichnungen um. Zur Ausstellungseröffnung am Freitagabend, sagte die stellvertre-

tende Vorsitzende des Kulmbacher Kunstvereins, Cornelia Morsch: „Dies ist eine Herbstausstellung vom Feinsten. Entdeckung der Welt, das sind die Themen, die Professor Peter Thiele interessieren und in denen er uns mit Stift, Feder und Farbe die Welt vor Augen führt, so wie er sie sieht. Und er sieht sie mit viel Humor.“

Morsch betonte, dass sie die Aquarelle und Collagen in einer großen stilistischen Vielfalt ausbreiten. Die Grafik, der sichere Strich ist seine Basis. „Der Bildraum wird durch Flächen und Linien gegliedert und rhythmisiert. Wie ein Jongleur setzt er spielerisch alle Grundlagen der zeichentechnischen Möglichkeiten ein – unterstützt von der Farbgebung – und erzeugt so für unsere Auge ein hohes Maß an künstlerischer Ästhetik.“

Die stellvertretende Vorsitzende sagte aber auch, dass die Arbeiten von Peter Thiele nicht nur von höchster Qualität seien, sondern vor

allem voller Witz und Ironie. „Das bricht die Strenge und lässt den Betrachter schmunzeln.“

Thiele, der an der Folkwangschule in Essen und an der Kunstakademie Stuttgart studierte, war vor seiner Pensionierung Professor an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg und lehrte dort Gestaltung, Druckgrafik, Zeichnung und Illustration.

Ein humorvoller Blick

Thiele selbst erklärte, dass sein Thema der Widerspruch der Menschen ist. „Das Gut und Böse, das Vernichtende und das Positive. Das was wir täglich in der Welt spüren.“ Besonderen Wert legt der Senior darauf, dass seine Bilder einen Wiedererkennungswert haben. „Ich zeichne ohne Skizze mit Pin Pen, der leicht verwischt, wenn man mit Aquarellfarben darüber geht.“ Für meine heutige Ausstellung, habe ich tief in die Schublade gegriffen, erklärte der Redner. „Ich zeige was mich bewegt,



Professor Peter Thiele zeigt noch bis 22. November in der Oberen Stadtgalerie einen Querschnitt seiner Arbeiten, die sich vor allem mit der Widersprüchlichkeit der Menschheit beschäftigen.

Foto: Gabriele Fölsche

und das ist eine ganze Menge, was sich da in den letzten Jahrzehnten angehäuft hat.“

Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage vom Saxophonisten Oliver Pörner.